

Konzept einer **Veranstaltungsreihe** der **Autodidaktischen Initiative** zum Thema „**Anthropozän**“

Arbeitstitel: „Wissen und Handeln im Anthropozän!?“

Das Anthropozän:

Im Anthropozän, vor 10 Jahren von Paul J. Crutzen als neues erdgeschichtliches Zeitalter ausgerufen, befinden wir uns etwa seit Beginn der Industrialisierung. Es löst damit das seit 10.000 Jahren klimatisch relativ stabile Holozän ab. Innerhalb dieses Zeitraums entwickelte sich die menschliche Zivilisation wie wir sie heute kennen. Die letzten 200 Jahre, ein menscheits-geschichtlich vergleichsweise kurzer Zeitraum, veränderten den Planeten gravierend. Es ist der Mensch, der durch seine Landwirtschaft, Industriekultur, Architektur und seine Eingriffe in Form von Tagebau und Erdölförderung selbst zum geologischen Faktor geworden ist.

Schenkt man der These des Anthropozäns Glauben, hat „der Mensch“ eine zentrale Rolle eingenommen, die den Planeten Erde nachhaltig prägt. Aber welche theoretischen Schlussfolgerungen, welche praktischen Konsequenzen kann „mensch“ daraus ziehen?

Zunächst einmal ist zu beachten, dass unter der formalen Definition des "Anthropozän" unterschiedliche Diskurse zu verorten sind, die die Wechselwirkungen zwischen "Mensch" und "Natur" thematisieren, die von Akteuren der Naturwissenschaften, Politik und Ökonomie maßgeblich geprägt werden. Diese Akteure kommen durch ihre verschiedenen Ausgangspositionen zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen der Lage, verfolgen jeweils verschiedene Strategien um den Umgang des Menschen mit seiner neuen Rolle zu prägen.

Die Aussagen der Anthropozän-These erscheinen dabei auf den ersten Blick sehr abstrakt. In konkreter Form erscheinen die Schlussfolgerungen im Leben der Menschen vor allem als das diffuse Bedrohungsszenario des "Klimawandels". Obwohl die Darstellung und der Umgang damit oftmals viel zu kurz greift und viele andere Problematiken verdeckt, greift dieses Szenario und die daraus abgeleiteten politischen und ökonomischen Handlungsweisen tief in das Leben der Bevölkerung ein. Gleichwohl bleibt das Phänomen der sich verändernden Umwelt nur durch extrem spezialisierte Wissenschaften fassbar, die mit Modellen, Prognosen und Kurven ein Bild von dem zu zeichnen suchen, was sich unmittelbarer menschlicher Wahrnehmung entzieht. Während viele Menschen, vor allem im „globalen Süden“ oftmals keinen Zugang zu oder kein Wissen um die hoch spezialisierten Beobachtungen haben, nutzen technokratisch-wissenschaftliche Eliten diese, um ihren Anspruch auf alleinige Deutungshoheit weiter zu zementieren.

Diese gesellschaftlichen Auswirkungen finden ihre Entsprechung im Leben der einzelnen. Der Einfluss von Prozessen, die weder direkt beobachtbar, noch auf intuitive Weise verstehbar sind, zieht sich dabei durch alle Dimensionen der modernen Lebensweise. Die Technologien, die den Horizont für unsere Möglichkeiten bilden, sind sämtlich hinter scheinenden Oberflächen verborgen, in abgeschiedenen Gebäuden oder Räumen versteckt oder aber gänzlich unsichtbar. Bewusst wahrgenommen werden sie im Normalfall erst durch Kurzschlüsse, Bugs oder "technische Störungen". Unsere Unabhängigkeit ist also konstant bedroht, unser ungeheures Wissen lässt ein ungeahntes Nicht-Wissen entstehen.

Die Autodidaktische Initiative:

Als Plattform für freie Bildung, kritische Philosophie und Interventionen engagiert sich die Adl für eine breite Reflexion gesellschaftlicher Fragen. Der Diskurs des Anthropozän wirft neue Fragen auf und behauptet eine neue Sichtweisen auf drängende globale Probleme zu erlauben. Daher möchten wir in einer zweimonatigen, interdisziplinären Veranstaltungsreihe einen Einblick in die Komplexität und Dimension des Themas geben und direkt einzelnen Aspekten nachgehen. Dies halten wir für notwendig, da die philosophische Reflexion von (natur-)wissenschaftlichen und technologischen Prozessen eine Chance bietet die individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit besser einschätzen zu können.

Ein Studienkreis begleitet die einzelnen Veranstaltungen und vertieft die Thematiken durch entsprechende, philosophische Lektüre. Ziel ist es Fragen aufzuwerfen um damit eine tiefere und damit „realistischere“ Einschätzung zur Lage der eigenen Gattung zu ermöglichen und durch Analyse der vielfältigen Diskurs-Stränge eine philosophisch erarbeitete Positionierung gegenüber dem Diskurs um das Anthropozän zu erlangen.

Entwurf der Veranstaltungsreihe:

„Wissen und Handeln im Anthropozän!“

Was bedeutet es für die Rolle des Menschen, wenn seine Handlungen ein den Planeten massiv formen und ein ganzes Erdzeitalter definieren? Wie gehen wir damit um, dass das Versprechen nach Wissen nicht mehr zu Sicherheit führt? Können wir eine reflektierte Perspektive auf den Einfluss von Prozessen nehmen, die so spezialisiert sind, dass nur eine kleine Minderheit sie versteht? Wie kann eine Einschätzung der gegenwärtigen menschlichen Lage getroffen werden, wenn unser Leben auf essentielle Weise von Technologien strukturiert wird, mit denen wir nur "oberflächlich" interagieren? Kann denjenigen, die behaupten zu verstehen das alleinige Handeln überlassen werden? Wo ist die Stimme der Philosophie in einem so wichtigen Diskurs?

Dem Thema angemessen finden sich viele Perspektiven von Naturwissenschaftlern in unserem Programm wieder, die aus einer reflektierenden Perspektive betrachtet werden sollen. Dafür bieten wir zum Einstieg in die Veranstaltungsreihe einen 2-tägigen Workshop an, indem der Diskurs des Anthropozäns vermittelt und kritisch reflektiert wird. Dies ermöglicht die Einordnung der einzelnen Veranstaltungen und bietet den Auftakt für den wöchentlichen Studienkurs, der die Reihe begleitet und sich an den Teil des Publikums richtet, der sich intensiver mit den philosophischen Dimensionen der einzelnen Aspekte beschäftigen möchte. Dort werden Grundlagentexte des Anthropozän-Diskurses gelesen und die Themen der Veranstaltungen anhand von Hintergrundinformationen reflektiert. Wichtig ist, dass die Reflexionen aus diesen intensiven Sitzungen nicht nur in der Gruppe verbleiben. Denkbar wären kurze Beiträge aus der Gruppe, die in schriftlicher oder anderer Form in den Veranstaltungen wirken und die Perspektiven der BesucherInnen erweitern.

Konkrete Pläne:

Als niederschweligen Einstieg in das Thema dienen **mediale Werke** zum Thema. Während wir bei Filmen aktuell noch recherchieren, haben wir mit dem Hörspiel „Kosmokoloss“ einen würdigen Auftakt geplant (der bayrische Rundfunk ist bereit uns die Lizenz zur Aufführung zu geben). Es handelt sich um ein Werk von Bruno Latour, der die Aufarbeitung des Themas durch seine Schriften und seiner Beteiligung am zweijährigen, interdisziplinären **Anthropozän-Projekt im „Haus der Kulturen der Welt“** (HKW) in Berlin maßgeblich prägt. Dieses Programm war die erste größere Veranstaltungsreihe zum Anthropozän im deutschsprachigen Raum und daher werden wir versuchen eineN BeteiligteN als ReferentIn zu gewinnen, um daran anschließen zu können.

Im Zentrum stehen allerdings Veranstaltungen die durch konkrete, fachlich fundierte Einschätzungen zentrale Teilaspekte der Theorie reflektieren. Bisher haben wir Kontakt zu folgenden **Naturwissenschaftlern**, die wir aufgrund ihrer praktischen Tätigkeiten und ihrer Offenheit gegenüber dem Thema in die Reihe einbinden werden:

Christian Machens, Dipl.-Ing. (FH) [zugesagt]
Efficientics - Efficient Energy Consulting, www.efficientics.com
Spezialist für Potentiale der Wasserstoff-Technologien und ihrer Implementierung.

Prof. Dr. Christian Wilhelm [zugesagt]
Forschungsleiter am Institut für Biologie der Universität Leipzig
Beschäftigt sich unter anderem mit der Rolle von Modellen und Prognosen im Diskurs über globale Landwirtschaft.

Dr. Alexander Kuhn [zugesagt]
Postdoc am Max Planck Institute for solid state research - Nano chemistry
Forschungen zu Halbleitern, die in „alltäglichen“ Technologien Verwendung finden.

Prof. Dr.-Ing. Uwe Jung [zugesagt]
Professor für Kraftwerkstechnik/Energiewirtschaft an der HTWK Leipzig
Spezialist für erneuerbare Energien und langjähriger Beobachter des deutschen Diskurs zur Energiewende und der ökonomischen Folgen.

Um eine ausgewogene Veranstaltungsreihe zu gestalten, die sich nicht nur über naturwissenschaftliche Empirie dem Diskurs um das Anthropozän annähert, sollen auch folgende **Geisteswissenschaftler** eingeladen werden:

Paolo Podrescu (Medien-Künstler/Theoretiker) [zugesagt]
XLTerrestrials-Kollektiv (Berlin/San Francisco)
<http://www.xlterrestrials.org/>
Langjährige Arbeit an und mit Medien, (populären) Diskursen zu digitaler Kultur und technologischen Entwicklungen sowie deren Einfluss auf die Gesellschaft. Beschäftigt sich derzeit auch mit dem Anthropozän.

Dr. Gabrielle Gramelsberger [angefragt]
FU Institute of Philosophy
<http://www.philart.de/>
Forscht als promovierte Wissenschaftsphilosophin an der Freien Universität Berlin zum Wandel von Wissenschaft und Gesellschaft durch den Computer. Sie widmet sich

außerdem der Wissenschaftsforschung zur Klimamodellierung in Kooperation mit dem Max Planck Institut für Meteorologie in Hamburg.

Anselm Franke (Head of Visual Arts and Film Department des HKW in Berlin)
Kuratiert ein zweijähriges vor allem diskursives Projekt im Haus der Kulturen der Welt, das sich mit dem Diskurs um das Anthropozän auseinandersetzt.

Dr. Jeanette Schade [angefragt]
Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie
http://www.uni-bielefeld.de/tdrc/ag_comcad/team/schade.html

Forscht aktuell zu den Themen Environmental Change and Migration, Menschenrechte zwischen Klimawandel und Klimapolitik, Ressourcenkonflikte und Migrationsdynamiken.

Die **begleitende Studiengruppe**, sowie der einführende Workshop würde direkt von uns vorbereitet und durchgeführt. Hier setzen wir auf die Eigeninitiative und Mitarbeit der TeilnehmerInnen. Mittels des organisatorischen Rahmens und gezielter Vorbereitung wird dort ein offener und produktiver Austausch ermöglicht, gemäß unserer Konzeption von kollektiver Autodidaktik.

Gemäß des interdisziplinären Charakters des Themas und unserer Initiative planen wir auch eine **künstlerische Intervention** im Programm. Wichtig wäre hierbei, dass sie möglichst direkt erfahrbar ist und eventuell in den öffentlichen Raum hinein wirkt. Allerdings sind wir damit noch in der Phase der Ideenfindung und auf der Suche nach Kooperationsmöglichkeiten.

Zudem befindet sich das Konzept insgesamt noch in einer frühen Phase und kann sich noch verändern oder erweitern.

Um die Ergebnisse der Veranstaltungsreihe, aber auch die Erkenntnisse des begleitenden Studienkreises der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden wir eine **Dokumentation** erstellen. Geplant sind hierfür Publikation(e)n (online und print) sowie Videomittschnitte einzelner Veranstaltungen, die dann auf unserer Website öffentlich gemacht werden.

Verweise, Links:

Hörspiel Kosmokoloss
<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/hoerspiel-und-medienkunst/ursendung-114.html>

Das Anthropozän im HKW
http://hkw.de/de/programm/projekte/2014/anthropozan/anthropozan_2013_2014.php

Bruno Latour
<http://www.bruno-latour.fr/>

Website mit vielen Informationen zum Anthropozän
<http://www.anthropocene.info/en/home>

Website mit Kartographie des Anthropozäns
<http://globaia.org/portfolio/cartography-of-the-anthropocene/>